BÖLLBERGER FLÜSTERTÜTE

Erfolgreich vor 30 Jahren und in jüngster Vergangenheit
Aus der Laudatio für Ulf Sauerbrey und Florian Eichner beim Meisterball 2013

Sevilla 2013
Fünf Ruderer der HRV Böllberg/Nelson im dt. EM-Team

AUSGABE 03/2013

Erstmal seh´n was möbel helü hat!

..und vieles mehr! Überzeugen Sie sich selbst!

möbel helü

Bewusst Einrichten. Besser Leben!

info@helue-moebel.de · www.helue-moebel.de
Öffnungszeiten Mo. - Fr. 9 - 19 Uhr, Sa. 9 - 16 Uhr

Neustädter Passage 11 · 06122 Halle (Saale)
Telefon: 0345 / 20 998 - 0 · Fax: 0345 / 20 998 - 62

INHALTSVERZEICHNIS

Inhalt / Impressum 3
Aus dem Vorstand 4
Meisterball 2013..... 6
Erfolgreich vor 30 Jahren
und in jüngster Vergangenheit..... 7
Abrudern 2013..... 9
Sevilla 2013..... 12
World Masters Regatta in Varese 2013..... 13
Alter schützt vor Rudern nicht..... 15
Aus dem Vereinsleben..... 17

VORSCHAU

Meisterball 2013
... mehr auf Seite 6

Erfolgreich vor 30 Jahren
... mehr auf Seite 7

VEREINSANSCHRIFT

HRV BÖLLBERG/NELSON e.V. im SV Halle e.V.
Zur Rabeninsel 23, 06128 Halle
Tel.: 03 45 / 4 44 10 38
Fax: 03 45 / 6 85 43 67
E-Mail: hrv-vorstand@t-online.de
Internet: www.hrv-rudern.de

Bankverbindung Rudervere in:
Kto: 117 924 1
BLZ: 800 937 84
Volksbank Halle (Saale) e.G.

GASTSTÄTTE/PENSION

HRG Ruderhaus Betriebs GmbH
Zur Rabeninsel 23, 06128 Halle
Tel.: 03 45 / 4 82 06 40
Fax: 03 45 / 1 20 77 12
E-Mail: ruderhausboellberg@t-online.de
Internet: www.ruderhaus-boellberg.de

Zum Titelbild:
Mit der Ehrnennadel der Halleschen Rudervereinigung Böllberg/Nelson wurden 2013 geehrt (von links):
René Beccard, Florian Eichner und der 1. Vorsitzende, Ulf Sauerbrey.

IMPRESSUM

Böllberger Flüstertüte
Vereinszeitung der Halleschen Rudervereinigung Böllberg von 1884 und Nelson von 1874 e.V.

Redaktion: Dr. Wolfgang Knörgen
Hans-Herwig Ritter
Detlef Carell

Layout: REKLAMERING-Werbeagentur
E-Mail: reklamering@web.de
Mobil: 0173 - 970 51 58
fluestertuete@hrv-boellberg-nelson.de

Liebe Ruderkameradinnen, liebe Ruderkameraden,
Freunde des Rudersports

ist es nicht schön, alles läuft. Der Vorstand hat alles im Griff. Ein Grund, sich darauf auszuruhen? Nein! Auf keinen Fall. Trotzdem brauchen wir einen frischen Wind, der durch den Verein wehen muss. Angefangen beim Vorstand. Denn dieser hat einen unbesetzten Posten zu vergeben. In der nächsten Jahreshauptversammlung finden Wahl statt. Und warum sollte diese Position nicht auch einmal von einer Frau besetzt werden. Mit Sicherheit würden durch die Änderung des Geschlechterverhältnisses neue Impulse in die Arbeit des Vorstandes getragen werden. Also, liebe Frauen, nutzt die Möglichkeit und liebe Männer, lasst es zu.
Vorstandsarbeit findet für viele Vereinsmitglieder hinter den Kulissen statt. Auf einmal ist etwas da oder es wurde etwas verändert. Wer hat die Arbeit geleistet und wer hatte die Idee? Fragen, die sich so mancher im Verein gar nicht stellt. Als Vorstandsmitglied trägt man Verantwortung für die Werte und auch für den reibungslosen Ablauf im Verein. Wer sich für diesen Schritt entschieden hat, muss viel ehrenamtliches Engagement aufbringen und viel von seiner Freizeit opfern. Da ist die ganze Frau oder der ganze Mann gefordert. Argumente wie „Keine Lust“ oder „Keine Zeit“ zählen da nicht. Auch wird man sich mit unliebsamen oder unpopulären Entscheidungen auseinander setzen müssen. Natürlich gibt es auch schöne und angenehme Seiten, wie z.B. die Auszeichnungen unserer erfolgreichen Sportler. Und wen freut es nicht, wenn seine Arbeit zu einer Verbesserung beigetragen hat. Alle Vorstandsmitglieder sind gern bereit, mit jedem an der Vorstandsarbeit Interessierten ein Gespräch über die zukünftigen Aufgaben im Verein zu führen. Und immer im Auge behalten: Es ist nicht nur für eine kurze Zeit und muss zeitlich mit Beruf und Privatem vereinbar sein. Die Einführung von Pflichtstunden für die Instand- und Reinhaltung des Vereinsgeländes, des Bootsmaterials und der Bootshallen werden in Betracht gezogen, um diese unerlässlichen Arbeiten auf die Schultern aller Vereinsmitglieder zu verteilen. Denn sind wir doch ehrlich: Zu Arbeitseinsätzen sind immer die gleichen Gesichter da. Durch die Pflichtstunden soll die Bereitschaft auch bei anderen Mitgliedern geweckt werden, etwas ganz Konkretes für den Verein zu tun.
Ab dem Jahr 2014 sollen An- und Abrudern grundsätzlich anders gestaltet werden. Die Eckpunkte sind - ohne jetzt schon konkrete Termine zu nennen -, dass wir an einem Samstag mit unseren Kindern und vor allem deren Eltern die Stunden sportlich gestalten wollen. Denn welche Eltern interessieren sich nicht dafür, was ihre Sprösslinge beim Sport so treiben und was dazugehört, das Rudern zu erlernen. Hier soll ihnen die Möglichkeit gegeben werden, den Sportbetrieb hautnah zu erleben und zu erfahren, wie ihre Kinder lernen, verantwortungsbewusst mit dem Bootsmaterial umzugehen. Und vielleicht können wir den einen oder anderen Elternteil überzeugen, etwas für die eigene Fitness zu tun, eventuell auch den Rudersport gemeinsam mit dem eigenen Kind zu betreiben. Ein weiterer Grund des Terminwechsels ist, dass wir unsere EliteruderInnen dabei haben wollen. Wer möchte nicht mit einem Welt- oder Europameister in einem Boot sitzen?

In der Hoffnung, dass das Jahr 2014 gut für Euch begonnen hat verbleibe ich mit
Riemen- und Dollenbruch
Ulf Sauerbrey

Ihr Weg zum drive-in cash Automat

Zufahrt über die Wilhelm-Külz-Straße · Ausfahrt über die Schimmelstraße

Scheine im vorbeifahren!

Der **drive-in cash Automat** ist ein neuer Service Ihrer Volksbank Halle (Saale) eG.

- Bargeld holen
- im Vorbeifahren
- ohne auszusteigen
- rund um die Uhr
- ohne lästige Parkplatzsuche
- ohne zusätzliche Parkgebühren
- **Bequemer und schneller geht's nicht!**

Standort:
Parkplatz* der Hauptgeschäftsstelle der Volksbank Halle (Saale) eG, Zufahrt über die Wilhelm-Külz-Straße 2-3, gegenüber Hauptpost

* 50 Parkplätze zentral gelegen, mitten in Halles Innenstadt

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

www.vbhalle.de

Volksbank Halle (Saale) eG

MEISTERBALL 2013

Wie jedes Jahr Anfang November fanden sich auch 2013 die Mitglieder und Freunde der HRV Böllberg / Nelson zum traditionellen Rudererball im Ruderhaus an der Rabeninsel ein.
Nachdem alle Anwesenden am reichhaltigen Buffet ihren Hunger gestillt hatten, folgte der offizielle Teil des Abends. Mit großem Interesse folgten die Anwesenden dem Bericht des 1. Vorsitzenden, Ulf Sauerbrey, über das vergangene Jahr.

Der vieljährige Einsatz von René Beccard zur Vereinsentwicklung, besonders im materiell-technischen Bereich, wurde durch den Vorstand mit der Ehrennadel der HRV Böllberg/Nelson gewürdigt.

Diese Auszeichnung erhielten auch die ehemaligen Leistungsruderer Ulf Sauerbrey und Florian Eichner. In der von Herwig Ritter vorgetragenen Laudatio wurde dabei eine Brücke zwischen Vereinserfolgen in der Vergangenheit und in jüngster Zeit geschlagen (Auszüge im folgenden Beitrag).

Nach dieser Auszeichnung wurden dann wieder alle erfolgreichen Leistungssportler des Vereins nach vorn gebeten, um ihre Leistungen mit Blumen und einem Präsent zu würdigen.

Anschließend gab es bis nach Mitternacht Musik und Tanz.

Ehrung zum Meisterball der HRV 2013 *(von links): Carl Ertel (Vorstandsmitglied), Ulf Sauerbrey (1. Vorsitzender), Tino Kolitscher, Christiane Estel, Georg Teichmann, Sophie Gnauck, Michaela Schmidt, Anne Becker, Hannes Redenius, Julia Lier, Philipp Naruhn, Detlef Carell und Frank Köhler (beide Vorstandmitglieder)*

ERFOLGREICH VOR 30 JAHREN UND IN JÜNGSTER VERGANGENHEIT

Aus der Laudatio für Ulf Sauerbrey und Florian Eichner beim Meisterball 2013

Unsere Hallesche Rudervereinigung Böllberg/Nelson wirkt und wirbt nach außen vor allem durch ihre leistungssportlichen Erfolge.

Seit Jahrzehnten gehört dieser Verein zu den ganz wenigen Rudervereinen in Deutschland, die es Jahr für Jahr schaffen, Sportler in die verschiedensten Nationalmannschaften zu entsenden.

Leider hat der Spitzenfachverband, der Deutsche Ruderverband, kein ausreichendes Konzept und sicher auch nicht die finanziellen und schon gar nicht die personellen Möglichkeiten, um in einer Vielzahl von olympischen Bootsklassen seinen Aktiven international ausreichende Chancen auf vorderste Plätze einzuräumen.

Das unterscheidet ihn vom ehemaligen DRSV der DDR, unter dem auch Halles Ruderer überragende Erfolge erreichten.

Es gab in diesem Jahr ein Jubiläum, das an dieser Stelle noch einmal gewürdigt werden soll. Vor genau 30 Jahren gelang bei einer Weltmeisterschaft der größte Erfolg in der halleschen Rudergeschichte. In 2 aufeinander folgenden Rennen holten hallesche Vereinsboote den WM-Titel. Zuerst der Doppelzweier mit Uwe Heppner und Thomas Lange und dann – eine knappe halbe Stunde später – Ulf Sauerbrey und Carl Ertel im Zweier ohne Steuermann.

Dieser Erfolg von der WM 1983 in Duisburg bedeutete für den halleschen Rudersport eine besondere Sternstunde, auch wenn zuvor und danach 6 Aktive aus dem Böllberger Bootshaus insgesamt 8 olympische Goldmedaillen, das höchste Ziel für einen Sportler, errangen.
Beide Riemenruderer von damals sind heute im HRV-Vorstand aktiv. Ulf als Schlagmann von damals gibt auch heute als Vereinsvorsitzender den Rhythmus vor. Er soll heute für die zurückliegenden sportlichen Erfolge und die aktuellen Aktivitäten geehrt werden.

Nach dem Olympiasieg von Roland Schröder 1988 im Vierer ohne vergingen 20 Jahre, ehe mit Florian Eichner und Philipp Naruhn wieder 2 hallesche Riemer in einem deutschen Olympiaboot saßen.

Ulf Sauerbrey (Schlag) und Carl Ertel zur WM 1983

Florian Eichner (Schlag) und Philipp Naruhn 2007
beim Training auf dem Kanal

Heute geht es dabei besonders um Eiche – wie ihn fast alle nennen -, der nach den Olympischen Spielen 2012 seine hochleistungssportliche Laufbahn beendete und für seine zahlreichen internationalen Erfolge im HRV-Dress gewürdigt werden soll.

Eiches sportliche Laufbahn verlief nicht immer geradlinig.

Da es in der Jugend mit dem Skullen nicht so gut funktionierte, begann Florian 16-jährig mit dem Riemenrudern. Auf die Frage seines Trainers bei der allerersten Ausfahrt im Zweier ohne, worin er die Aufgabe seines Trainers sehe, antwortete Eiche : Mir das Riemenrudern beizubringen. Von Klaus Ritter hörte er die korrigierende Antwort: „Meine Aufgabe ist es, aus Dir einen Weltmeister und Olympiateilnehmer zu machen."

Das hat sich Eiche offensichtlich gut gemerkt. Er ließ sich auch von weiteren Rückschlägen nicht entmutigen.

Bereits 2 Jahre später – 2003 – schaffte er erstmals die Qualifikation für ein deutsches Auswahlboot. Er war nach Athen gereist, um im Zweier ohne um den Junioren-WM-Titel zu kämpfen. Aufgrund einer Salmonellen-Vergiftung der gesamten Mannschaft war dann dort für alle deutschen Boote ein Start unmöglich.

Einem 5. und einem 4. Platz bei den U-23-WM folgten dann in den Jahren 2006 bis 2011 alljährlich Nominierungen für Boote zur A-NM.

Bemerkenswert war die Beharrlichkeit und Zuverlässigkeit, mit der er sich nach oben kämpfte. Dabei hat sein Trainer Klaus Ritter auch in schwierigen Situationen immer zu Eiche gestanden. Das hat ihm sicher in dem nicht ganz einfachen Milieu des Riemen-Ruderns in Deutschland auch das nötige Selbstbewußtsein gegeben.

Er wurde Weltmeister im Vierer mit Steuermann, Europameister im Vierer ohne Steuermann, WM-2. mit dem Deutschland-Achter, Medaillengewinner bei der WM im Zweier mit Steuermann, wurde für die Olympiamannschaften 2008 und 2012 berufen.

HADRIAN GMBH & CO. METALL-KUNSTSTOFF

HADRIAN GmbH & Co. Metall- und Kunststofftechnik KG
Nexöer Straße 8
17438 Wolgast

Tel: 03836 27 20 - 0
Fax: 03836 27 20 - 22
info@hadrian-wolgast.de
www.hadrian-wolgast.de
Geschäftsführer:
Dipl. jur. Frank Dannenberg

ABRUDERN 2013

Leider nur wenige Ruderkameraden hatten sich zum Abrudern 2013, dem offiziellen Ende der Rudersaison 2013 auf dem Geländer der HRV Böllberg/Nelson eingefunden, obwohl es nicht nur darum ging, die Vereinsfahne einzuholen und kurz aufs Wasser zu gehen.

Wichtiger Punkt war die Taufe zweier Boote. In Zukunft werden wir den gesteuerten Gig-Doppelzweier „Rabeninsel“ und den Einer „Eisvogel“ auf der Saale sehen können.

Scholz & Carell
Steuerberatung
S&C
Telefon 03 45 - 13 62 - 0
Telefax 03 45 - 13 62 - 20
Beesener Str. 25
06110 Halle
Erstellung der Finanz-, Lohn- und Anlagenbuchhaltung
Jahresabschluss
Betriebliche und private Steuererklärung
Existenzgründung
Steuerberatung
anwalts kanzlei beer
Dr. Sabine Beer
Familienrecht
Berufshaftpflicht
Zivil- und Schadenersatzrecht
Lutz Beer
Erbrecht und Vermögensnachfolge
Grundstücksrecht
Zivil- und Schadenersatzrecht
Anwaltskanzlei Beer • Anhalter Straße 12 • 06108 Halle
Telefon: +49 (0)345 / 21 20 50
Telefax: +49 (0)345 / 21 20 555
www.beer-kanzlei.de
ELEKTRO-INSTALLATION VT GMBH HALLE
E/I
Peter Winkler
Geschäftsführer
Hans-Dittmar-Str. 7
06118 Halle (Saale)
Telefon: (0345) 6846458
Telefax: (0345) 6846466
Funktelefon: 0177/6610072
E-Mail: wg@elektroinsta-vt.de
Otto Linke Nachf.
Verbindungstechnik
OLN
seit 1863
Dr. Hermann Hoebel
Prokurist
Funk: 0179 / 5 13 99 64
Otto Linke Nachf.
Otto-Stomps-Str. 1-10
06116 Halle (Saale)
Tel. 0345 / 57 52 - 0
Fax 0345 / 57 52 - 157
e-mail: o-l-n-@web.de

Gaststätte & Pension „Am Kelterberg“

Original Höhnstedter Weine
Hausgebackene Kuchen und Torten
Durchgängig warme Speisen
Terrassenbetrieb

Amselgrund 12, 06179 Höhnstedt, Tel.:034601-20342
Di.-Sa:11:00 – 22:00 Uhr, So:11:00 – 20:00 Uhr, Mo:Ruhetag
Internet: www.kelterberg.de, email: kelterberg@web.de

Permanent Make-up

Augenbrauen
Lidstriche
Lippen

Studio
Margarete Carell
Meisenweg 5a • 06110 Halle
Tel. 0345/ 170 13 41

REIMANN GmbH
Kfz - Sachverständigenbüro

Unfall?
0345-2090656
Baumweg 41 • 06130 Halle / Saale

Alle Spurweiten
Digitalsysteme
Modellautos
Zubehör

ULLRICH MODELLBAHNSTATION.DE
Kleine Ulrichstr. 19 · 06108 Halle/Saale
Telefon: 0345/5126261
e-mail: info@modellbahnstation.de

lpb Immobilien-Planungs-Besitzgesellschaft mbH
lpb GmbH, Wilhelm-Külz-Str. 14, 06108 Halle
Tel. 0345 - 2 99 85 - 0, e-mail: sekretariat@ipb-bwb.de

Wohnen am Pestalozzipark
der grünen Oase im Süden von Halle
Ruhige Wohnanlage / gute Infrastruktur
Benkendorfer Straße / Pestalozzistraße
provisionsfrei zu vermieten

SEVILLA 2013

Fünf Ruderer der HRV Böllberg/Nelson im deutschen EM-Team

Mit fünf Sportlern der HRV Böllberg/Nelson startete am 31.05.2013 die Rudereuropameisterschaft in Sevilla. Auf dem zentral gelegenen Fluss (Guadalquivir), welcher der fünftlängste in Spanien ist, gingen 200 Mannschaften aus 36 europäischen Nationen an den Start. Bei sonnigem Wetter und positiver Stimmung im deutschen Team starteten Philipp Naruhn und Andre Sieber im Zweier ohne Steuermann. Julia Lier ging für Deutschland im Einer an den Start. Im Frauenachter saßen Anne Becker auf der Position 2 und Michaela Schmidt im Mittelschiff auf der Position 5.

Nach harten Vorrennen erreichten Philipp und Andre das B-Finale. Julia Lier gelang es, sich den Einzug ins A-Finale zu sichern. Im Frauenachter gingen fünf Nationen an den Start, somit war der Start im Finale über ein Bahnverteilungsrennen sicher. Zum Finaltag am ersten Juni-Sonntag waren die Tribünen gut besucht und sorgten für starke Unterstützung auf den letzten 300 Metern.

Am frühen Morgen startete das B-Final-Rennen im Zweier ohne. Philipp und Andre sicherten sich den Sieg auf den letzten 500 Metern, indem sie gegenüber der Ukraine einen Vorsprung von 6 Sekunden herausruderten.

Pünktlich zur Mittagszeit zog leichter Gegenwind auf, welcher sich stark unter den Brücken bemerkbar machte. Der Frauenachter konnte sich gegen Russland, Weißrussland und Italien durchsetzen und kam hinter Rumänien ins Ziel. Die Silbermedaille war der abschließende Höhepunkt für den deutschen Frauenachter in der Saison 2013, denn der DRV verzichtete auf einen Start dieses Bootes bei der Weltmeisterschaft.

Julias Einzug ins Finale des Frauen-Einers war schon ein Erfolg. Im Endlauf konnte sie dann mit dem starken Feld – u. a. die Olympiasiegerin von London, Mirka Knapkova (Tschechien) – lange mithalten, lag zur Hälfte des Rennens auf Platz 4, mußte sich dann aber doch mit dem 6. Platz zufrieden geben.

3 Gold-, 4 Silber- und 2 Bronze-Medaillen gewann das deutsche Team in Sevilla.

EM-Silbermedaille für den deutschen Frauenachter *(von links): Laura Schwenzen (Steuerfrau), Anne Becker (HRV), Sophie Paul, Ronnja Schütte, Julia Lepke, Lisa Kemmerer, Ulrike Sennewald, Michaela Schmidt (HRV), Kathrin Marchand*

WORLD MASTERS REGATTA IN VARESE 2013

Die WM-Regatta 2013 Varese ist bereits Geschichte. Eine WMR, die neue, aber auch längst fällig Maßstäbe setzte. Wer an mehreren WMR teilgenommen hat, kann bestätigen, dass diese die bisher am besten organisierte Meisterschaft überhaupt war.
Erstmals wurden zur Untersützung der Ruder(innen)er sehr viele Schülerinnen und Schüler an den Stegen eingeteilt. Sie halfen beim Tragen des Materials sowie beim An- und Ablegen. So kam es zu keinen Wartezeiten an den Stegen, obwohl verstärkte Kontrollen durch Schiedsrichter durchgeführt wurden. Kontrollen, die auf die Renntauglichkeit der Boote und auf die Identität der einzelnen Ruder(innen)er, gerichtet waren. In den zurückliegenden Jahren gab es in diesen Punkte erhebliche Defizite.

Die Akkreditierung sowie eine Kopie eines amtlichen Dokuments mit Passbild war gefordert. Wer diese am Siegersteg nicht vorweisen konnte, bekam keine Medaille. Eine Methode, die Wirkung zeigte. So wurden willkürliche Mannschaftsumbesetzungen, wie sie in den zurückliegenden Jahren vorkamen, unterbunden.

Das Wetter war genial. Wir wurden verwöhnt mit azurblauem Himmel, kein Wind und die Temperaturen bewegten sich zwischen 25°C und 28°C. Der Varesesee bot neben seiner Naturbelassenheit einen wunderbar kitschigen Blick auf die schneebedeckten Alpen. Bella Italia!

Tolles Wetter und eine schöne Strecke auf dem Lago di Varese

Stadtbummel durch Varese und Mailand gehörten für die 13 Sportler(innen) der HRV Böllberg/ Nelson und deren Angehörige genauso zum Rahmenprogramm wie eine Spritztour an den Lago Maggiore.

Von den aktiven Sportler(innen) n konnte Detlef Carell im MM 1x D den 1. Platz erzielen. 2. und 3. Plätze belegten Karl Heinz Nagler, Siegfried Schalkowski, Frank Schulze und Ulf Sauerbrey.

Große Freude gab es für und mit dem HRV-Frauen-Doppelvierer, der in beiden Rennen Boote hinter sich lassen konnte und den Rückstand zu den Siegerbooten in vertretbaren Grenzen hielt. herausfahren konnte. Im Boot saßen (vom Bug aus): Ilona Sauerbrey, Anke Kubale, Ines Vogel und Sabine Holtschke. Hut ab vor dieser Leistung! (Lesenswert deshalb der nachfolgend veröffentlichte Bericht über Entstehung und Entwicklung dieses Doppelvierers – die Redaktion.)

Detlef Carell *nach seinem Sieg im Einer der Altersklasse D*

4 weitere Sportler unseres Vereins stellten sich in den jeweiligen Altersklassen den Gegnern. Das waren Guido Friedrich, Dr. Wolfgang Knörgen, Wulf Kubale und Lutz Beccard.

Als Schlachtenbummler unterstützten Roland Scholz und Frau die hallesche Delegation.

ALTER SCHÜTZT VOR RUDERN NICHT

Unser Weg im Doppelvierer nach Varese

Was macht Frau, wenn die Kinder aus dem Haus sind und sich plötzlich ein riesiges Potential an Freizeit auftut? Sie kommt auf die Idee, es mit dem Rudern zu versu-chen. Und wenn 4 Damen von der gleichen Idee besessen sind, dann kommt das heraus, was im September 2013 in Varese passierte.

Alles begann im September 2011 in Poznan bei der World Masters Regatta (WMR). Anke Kubale gebar die Idee, bei Regatten als Frau nicht nur Begleiter, sondern auch einmal aktiv mittendrin zu sein. Das Ziel sollte die WMR 2013 in Varese werden. Als Mittäterin hatte sie sich Ilona Sauerbrey ausgeguckt, die in Poznan unerwartet sofort zusagte, obgleich sie rudertechnisch jungfräulich war. Unterdessen warteten in der Heimat noch Ines Vogel und Sabine Holtschke, um mit ins Boot zu steigen. Damit war der Club der „Knackigen Weiber“ geboren. Klar war, es musste ein Trainer her. Sven Holtschke ließ sich auf dieses Projekt ein und mutierte zum „Zickenschinder“. Als Co-Trainer kam dann noch „Zickenschleifer“ Ulf Sauerbrey dazu.

Im Winter absolvierten wir Trainingseinheiten im Ruderbecken, in denen die Trainer verzweifelt versuchten, eine gewisse Synchronisation zwischen uns hinzubekommen. Im Kraftraum wurden Einheiten absolviert, um den einen oder anderen Muskel ans Tageslicht zu locken. Nicht zu vergessen die Sauna zur Erholung der geschundenen Körperteile.
Im Frühling 2012 ging der K(r)ampf richtig los. Es gab kein Boot für unsere Ge-wichtskategorie. Also mit einem alten 100-kg-Rennboot und Männer-Skulls auf die Saale zu Wackelpartien, die ständig

Der Frauendoppelvierer *kurz vor dem Ziel*

den Adrenalinspiegel steigen und die männli-chen Zuschauer schmunzeln ließen. Da keiner von uns das Gefühl kannte, wie ein Boot richtig zu laufen hat, fanden wir im Gegensatz zu den Trainern unsere „Fort-schritte“ so toll, das unsere Motivation keinen Schaden nahm. Zwar war die Aussicht auf ein geeignetes Boot düster, aber wir wurden stolze Besitzer von eigenen Skulls.

Im Herbst 2012 konnten wir vertraglich für ein Jahr ein passendes älteres Rennboot vom USV Halle binden. Noch ein Jahr bis Varese. Den Winter über tankten wir Kon-dition im Ruderbecken, Kraftraum und Ergometer, begleitet von Schicksalsschlägen und Krankheiten.

Das Wassertraining im Frühjahr 2013 ließ lange auf sich warten. Wir kamen wegen des langen Winters und Hochwasser einfach nicht aufs Wasser. Varese war nicht mehr abstrakt, sondern nahm konkret Gestalt an. Uns, aber auch unseren Männern, wurde die Ersthaftigkeit bewusst, dass wir immer noch dabei waren. Im Juni 2013 durften wir in Werder zum ersten Mal Regattaluft schnuppern. Die Umstände für Ein-steiger waren bösartig. Kälte, Wellen, heftiger Wind und Regen zeigten uns gleich, dass Rudern richtig hart sein kann. Dementsprechend ruderten wir tapfer hinterher. Es gab nun nicht mehr zwei, sondern drei Trainingseinheiten in der Woche. Die Sommerhitze wurde knallhart ignoriert. Auch ein größerer Bootsschaden warf uns nicht aus der Bahn.

Die Mannschaft *(von links): Ilona Sauerbrey, Sabine Holtschke, Anke Kubale, Ines Vogel*

Zuweilen wünschten wir uns unser altes Leben zurück. Einiges im Privaten kam si-cherlich zu kurz.

Dann plötzlich war es da, das große Ereignis. Wir fuhren Anfang September 2013 mit anderen kampfeslustigen Ruderern des Vereins, unseren Männern und einem mul-migen Gefühl nach Varese zur World Masters Regatta. Wie in Poznan erdacht, stan-den wir nun in der Teilnehmerliste. Wir hatten für zwei Rennen im Frauen-Doppelvierer C und D gemeldet. Ziel war, nicht um Längen hinterher zu fahren. Bei Topbedingungen kam dann die große Überraschung für uns und alle anderen. Wir fuhren mit und belegten einen 5. und einen 7. Platz bei vollen Starterfeldern. Nach dem 5. Platz im ersten Rennen haben wir uns wie Sieger gefühlt. Unsere Männer fieberten mit und waren stolz auf uns. Wir haben in beiden Rennen unser Leistungs-vermögen umgesetzt.

Es war ein Erlebnis, dass wir nie vergessen werden. Eine Erfahrung, die uns keiner nehmen kann. Das alles war nur möglich, weil wir daran geglaubt, uns selbst Mut gemacht haben, tolle Freunde wurden und die Unterstützung und das Verständnis unserer Männer hatten. Dafür von uns ein ganz großes DANKE!

Wie wird die Geschichte weiter gehen? Sie geht weiter, verfolgt sie.

AUS DEM VEREINSLEBEN

Geburtstage

Im IV. Quartal 2013 konnten eine ganze Reihe unserer Ruder- kameradinnen und Ruderkameraden einen runden Geburtstag begehen. Dazu möchten wir nachträglich ganz herzlich gratulieren.

zum 50.:	Burkhard Weiße	30. Oktober 2013
zum 65.:	H.-Joachim Hartung	09. Dezember 2013
	Peter Winkler	31. Oktober 2013
zum 80.:	Nikolaus Eberle	29. Oktober 2013

Im I. Quartal 2014 gratulieren wir ganz herzlich:

zum 50.:	Thomas Lange	27. Februar
	Rainer Lange	04. März
	Thomas Reimann	09. März
zum 65.:	Angelika Lorenz	21. Januar
	Klaus Woitalla	17. Februar
zum 70.:	Lothar Hummel	02. Februar
	Klaus Lorenz	22. Februar
	Maritta Weiss	25. Februar

Gleichzeitig gelten unsere besonderen Wünsche:

zum 84.:	Edith Wolf	18. Februar 2014
zum 87.:	Werner Becher	05. Dezember 2013
	Hans Dietrich Genscher	21. März 2014

GASTSTÄTTE UND PENSION

Seien Sie herzlich willkommen an dem Ort, wo Olympiasieger und Weltmeister trainieren, aber auch Volkssportler und Wanderruderer zu Hause sind.

Gemütlichkeit & Entspannung

Unsere sieben Doppelbettzimmer und Einbettzimmer sind komfortabel eingerichtet und verfügen über Dusche, WC, Schreibtisch, TV und WLAN. Unsere Ferienwohnung hat Platz für 6 Personen. Weiterhin bieten wir eine Gast- stätte, Bierterasse und Fahrradverleih. Die Sportlerherberge bietet 30 Übernachtungsmöglichkeiten.

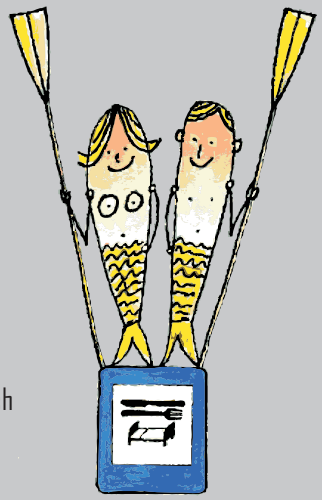
Tagung & Seminare

Unsere Konferenzräume sind ausgestattet mit modernster Tagungstechnik und bietet für ca. 50 Personen Platz. Spezielle Sonderarrangements und individuelle Tagungsbetreuungen machen uns zum idealen Partner Ihrer Veranstaltungen.

Öffnungszeiten:

Dienstag-Freitag
16 - 22 Uhr
Samstag und Sonntag
nach Vereinbarung

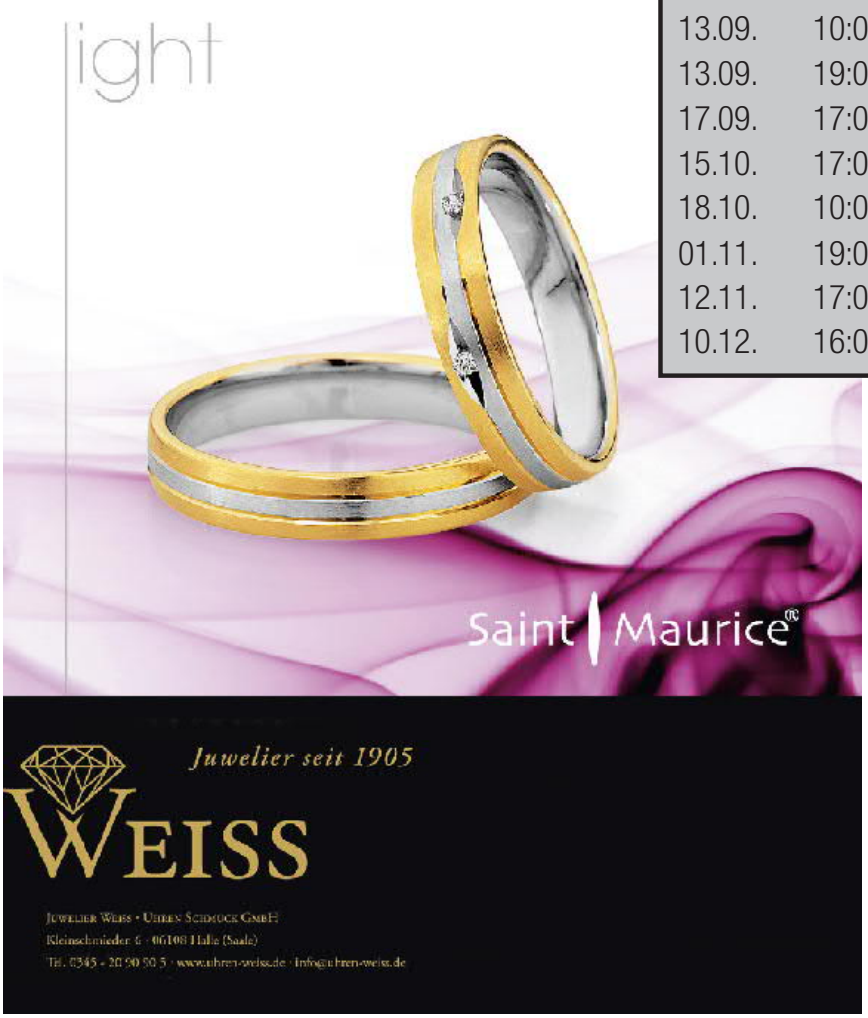
0345 / 48 20 640
Kontakt: Günter Heinrich



TERMINE - Änderung vorbehalten!

Wichtige Termine 2014 - bitte im Kalender vormerken:

11.01.	09:00	HRV-Ergocup
15.01.	17:00	Seniorenstammtisch
18.01.		Ergocup Sachsen-Anhalt
09.02.	10.00	Winterwanderung
12.02.	17:00	Seniorenstammtisch
12.03.	17:00	Seniorenstammtisch
27.03.	18:00	Jahreshauptversammlung
12.04.	10:00	Anrudern
16.04.	17:00	Seniorenstammtisch
30.04.	18:00	Tanz in den Mai
10.05.		Ruderertreffen Wetterling
14.05.	17:00	Seniorenstammtisch
11.06.	17:00	Seniorenstammtisch
14./15.6.		LM Sachsen-Anhalt
02.07.	15:00	Sommerfest
16.07.	17:00	Seniorenstammtisch
13.09.	10:00	HRV-RuderCup
13.09.	19:00	Oktoberfest
17.09.	17:00	Seniorenstammtisch
15.10.	17:00	Seniorenstammtisch
18.10.	10:00	Abrudern
01.11.	19:00	Rudererball mit Meisterehrung
12.11.	17:00	Seniorenstammtisch
10.12.	16:00	Seniorenstammtisch



PERSONENBEFÖRDERUNG
WILDENHAIN & PARTNER GBR

Hufelandstr. 7, 06120 Halle

Tel.: 0345 - 550 44 85
Fax: 0345 - 551 23 04
Funk: 0177 - 388 13 81

Moderne Busse mit 8, 16, 19
oder 20 Sitzplätzen verfügbar.

Allianz

Wenn aus einer Vision Wirklichkeit werden soll.

Baufinanzierung und Bausparen

Zins- und Planungssicherheit
mit Laufzeiten bis zu 25 Jahren.

Ihr Spezialist für private und gewerbliche Versicherungsfragen.

Allianz
Generalvertretung Danilo Winkler

Empfehlung für Ihr Eigenheim:

Tilgungsdarlehen, RiesterDarlehen, Anschlussfinanzierung,
Baufinanzierung für Kapitalanleger, Bausparen

Ludwig-Wucherer-Str. 76
06108 Halle (Saale)

Telefon 0345 / 388 18 37
Mobil 0177 / 660 05 88
FAX 0345 / 682 46 57

danilo.winkler@allianz.de
www.winkler-allianz.de